

Hsp 1+/m2

Beitrag von „Mia“ vom 29. März 2009 17:43

Hallo hustel,

ich kann Assi nur absolut zustimmen und wiederhole seinen Post jetzt inhaltlich nicht, möchte aber folgendes ergänzen:

Bei diesen massiven Schwierigkeiten auf der alphabetischen Ebene sollte weitergehende Diagnostik betrieben werden: Auditive Wahrnehmungsstörungen? Sonstige Teilleistungsstörungen?

"Nicht mehr ganz im durchschnittlichen Bereich" ist bei den vorliegenden Werten nicht mehr zutreffend. Insbesondere die Werte bei den Rechtschreibstrategien sind klar unterdurchschnittlich und deuten darauf hin, dass das Kind Gefahr läuft eine LRS zu entwickeln. Es ist zudem sinnvoll, nicht nur nach Schema F auszuwerten, sondern auch die geschriebenen Wörter informell anzuschauen und zu überlegen, wie das Kind zu den richtigen Schreibungen kam, obwohl es so gut wie keine grundlegenden Rechtschreibstrategien entwickelt hat. Wörter auswendig gelernt? Gutes visuelles Gedächtnis?

Diese Stärken müssen eruiert werden und sollten in die Förderung eingebunden werden.

Ich weiß nicht, inwiefern ihr im Grundschulbereich dafür ausgebildet seid. Wenn du das Gefühl hast, an Grenzen zu stoßen, würde ich in solch einem Fall versuchen, entsprechende Fachleute an Bord zu holen. Gibt es Zusammenarbeit mit einem Förder- und Beratungszentrum? Zusammenarbeit mit Legasthenie-Instituten?

Bei diesen Werten scheint mir eine fundierte Förderung im Bereich Lesen und Schreiben dringend notwendig. Wie die konkret aussehen muss, kann man anhand dieser paar Werte kaum sagen, Ergebnisse, egal von welchen Tests sind immer in den Gesamtkontext zu setzen.

Speziell zum Umgang mit der HSP gibt es allerdings auch gute Fortbildungen. Wenn du mit dem Handbuch allein nicht zurecht kommst, wäre so eine Veranstaltung sicherlich zu empfehlen.

Viele Grüße

Mia